

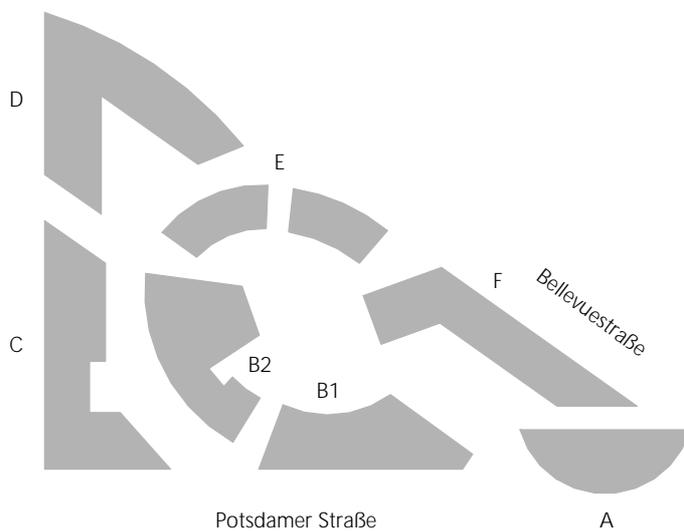
## Sony Center in Berlin



Das Sony Center am Potsdamer Platz in Berlin vereint sieben Gebäude mit insgesamt 132.500 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche zu einem lebendigen städtebaulichen Ensemble: Das Gebäude für die Europäische Zentrale von Sony am Kemper Platz, den Büroturm am Potsdamer Platz, weitere Gebäude für Büros, Wohnungen, Geschäfte und Restaurants, das historische Esplanade, das Filmhaus, das unter anderem die Marlene-Dietrich-Sammlung beherbergt, sowie einen Entertainmentbereich mit dem IMAX 3D Kino. Dazu kommen – auf vier Untergeschossen, die einen Großteil des dreieckigen 26.444 m<sup>2</sup> großen Grundstückes belegen – die Technikzentralen der Einzelbauwerke, Parkzonen sowie U-, S- und Fernbahnhöfe.



Über dem Forum „schwebt“  
das Dach aus Stahl und Glas



- A Büroturm Deutsche Bahn
- B1 Filmhaus / Deutsche Kinemathek
- B2 CineStar Kino und IMAX
- C Bürogebäude Sanofi-Synthelabo
- D Sony Europa Zentrale
- E Bürogebäude an der Bellevuestraße / Sony Music
- F Esplanade Residence

Den Mittelpunkt des von Helmut Jahn als Ergebnis eines Wettbewerbs gestalteten Gebäudekomplexes bildet das 4.000 m<sup>2</sup> große, überdachte Forum. Diese ellipsenförmige Arena stellt einen für Berlin völlig neuartigen Raum dar, der in Stil und Funktionsgestaltung auf das 21. Jahrhundert vorgreift: Statt die vier umgrenzenden Gebäude an kleine eigenständige Höfe anzubinden, platzierte sie der Architekt so, dass sie zusammen einen großen Raum bilden, der – umgeben von Restaurants, Cafés und Geschäften, dem Esplanade, dem Filmhaus sowie dem Entertainmentbereich – als offener städtischer Platz genutzt wird. Frei von den Zwängen eines abgeschlossenen Raumes können bei natürlicher Belüftung öffentliche Ereignisse und kulturelle Darbietungen stattfinden.



*Büroturm am Potsdamer  
Platz*

In den Gesamtkomplex eingebunden sind erhalten gebliebene Bauteile des im Krieg zerstörten Esplanade. Zwei berühmte Säle des Grandhotels – der Frühstücksaal und der Kaisersaal – mussten 1996 aufgrund des Bebauungsplans und der Verbreiterung der Potsdamer Straße verschoben werden. Hinter Stahl-Glas-Wänden präsentiert sich der



denkmalgeschützte Bestand wie in einer Vitrine, überdacht von einem rollnahtgeschweißten Edelstahldach mit matt-gestrahlter Oberfläche (Werkstoffnr. 1.4404).

Da das historische Gebäude nicht die Last des neuen, 12.500 Tonnen schweren „Esplanade-Residence“ aufnehmen konnte, wurde es auf einer Breite von 60 m überbaut: Von einem zwölf Meter hohen Dachtragwerk, das aus zwei Hauptfachwerken sowie sechs jeweils 4,40 m hohen Querfachwerken besteht, wurde ein Großteil der Wohnungen abgehängt.

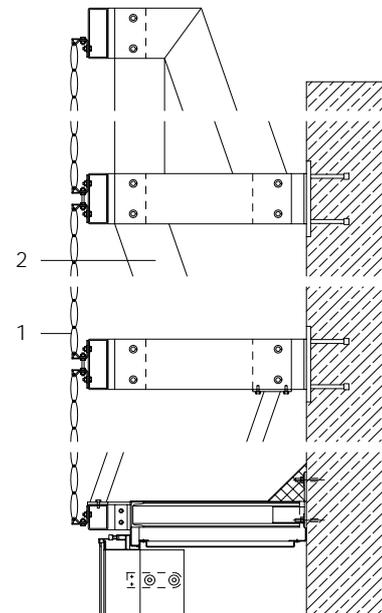


*Zwei 260 Tonnen  
schwere Stahlfachwerke  
überspannen die vom  
Krieg verschont geblie-  
benen Bauteile des alten  
Esplanade.*

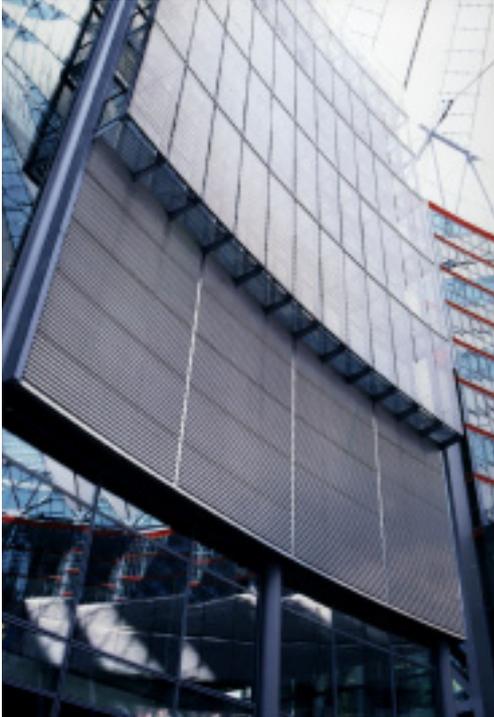
*4.000 m<sup>2</sup> groß ist das  
lichtdurchflutete Forum  
im Sony-Center.*

Das dem Forum zugewandte Dach des IMAX-Kino-Centers sowie mehrere Wandflächen des 3D-Filmtheaters und des Filmhauses sind mit Edelstahl-Gewebe aus Drähten und Rundstangen verkleidet. Diese sind so miteinander verwoben, dass 50 Prozent der Fläche frei bleiben. Je nach Lichteinfall wirkt die flexible Fassade daher halb transparent und lässt die dahinter liegende Unterkonstruktion durchschimmern, oder sie erscheint geschlossen und bietet sich sogar als Projektionsleinwand am Filmhaus an.

*Edelstahl-Gewebe reflektiert Licht- und Schattenspiele und lässt so den Eindruck von Lebendigkeit und Leichtigkeit entstehen.*



Aufhängung des Edelstahl-Gewebes  
 1 Edelstahl-Gewebe, 1.4404, aus "Drähten" 7 x 1 mm und Rundstangen Ø 7 mm  
 2 Unterkonstruktion Stahl verzinkt



*Bombierte „Zick-Zack-Bleche“ nehmen im Innenhof die Krümmung der Fassade auf.*

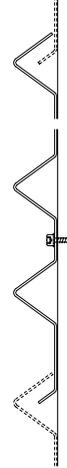
*Die profilierten Edelstahlpaneele gliedern die strenge, gleichmäßige Lochfassade und verleihen ihr Struktur.*



Ein weiteres, immer wiederkehrendes Fassadenelement sind profilierte 1,5 mm dicke Edelstahlbleche (Werkstoffnr. 1.4401). Die Oberflächen sind fein geschliffen (Korn 320) und gebürstet.

Im ellipsenförmigen Forum kamen die „Zick-Zack-Bleche“ mit konkaver Bombierung zur Ausführung, das heißt, die Profilsicken zeigen zur Innenseite der gebogenen Bleche.

Auch bei der langen Lochfassade des Filmhauses und der Deutschen Kinemathek an der Potsdamer Straße wurden profilierte Paneele durchgängig eingesetzt.

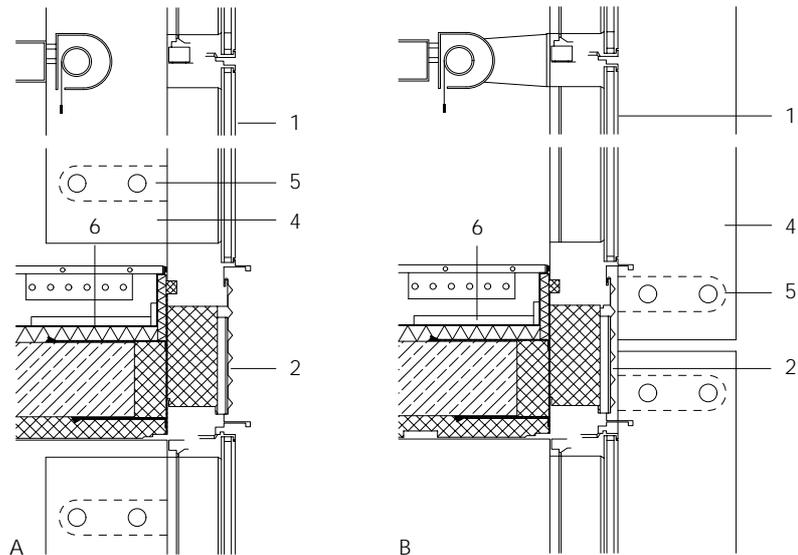




Darüber hinaus trennen die Edelstahlbänder die geschosshohen Glasflächen einer speziell für das Sony Center entwickelten Fassade. Diese nur 135 mm tiefe Konstruktion wird im Büroturm am Potsdamer Platz, im Sony Hauptquartier und in dem Bürogebäude von Sanofi-Synthelabo eingesetzt. Zur Aussteifung dienen 15 mm dicke, paarweise angeordnete Glasschwerter auf der Rauminnen-beziehungsweise Außenseite. Die kraftschlüssige Verbindung zu den Pfostenprofilen erfolgt über Edelstahl-Punkthalter. In jeder zweiten Fassadenachse ist ein motorischer Senkklasspflügel in die Elemente

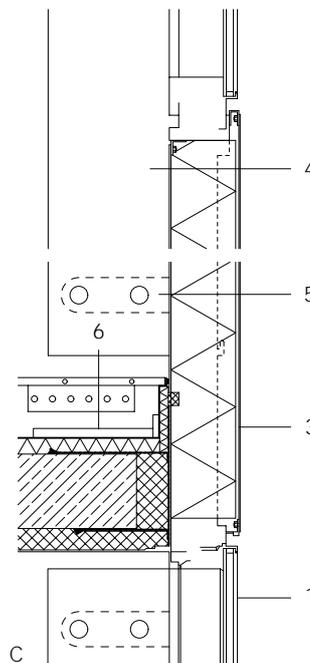
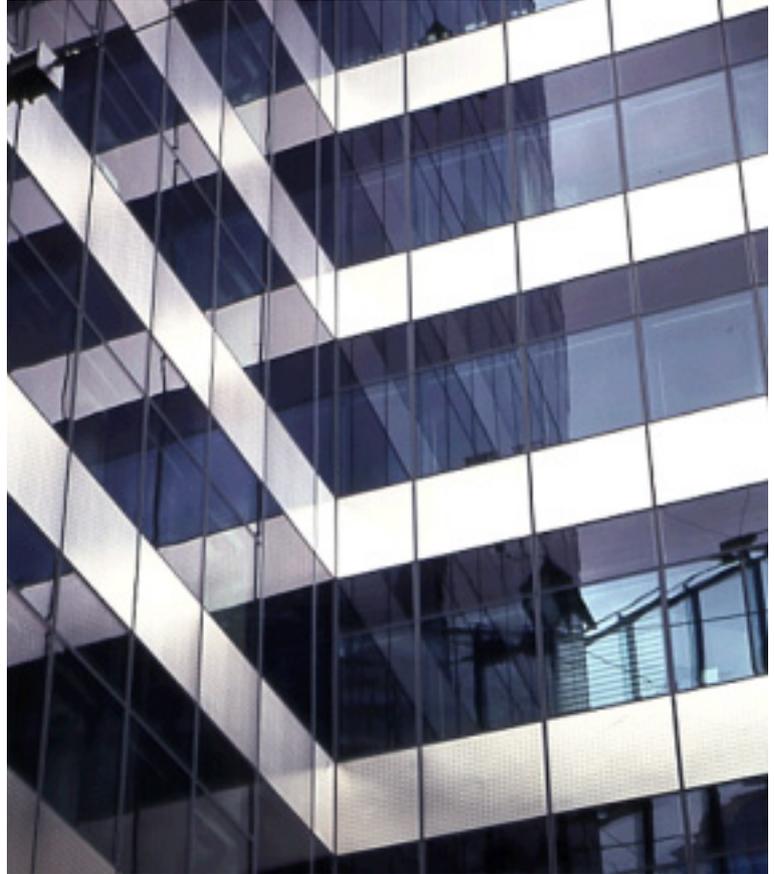
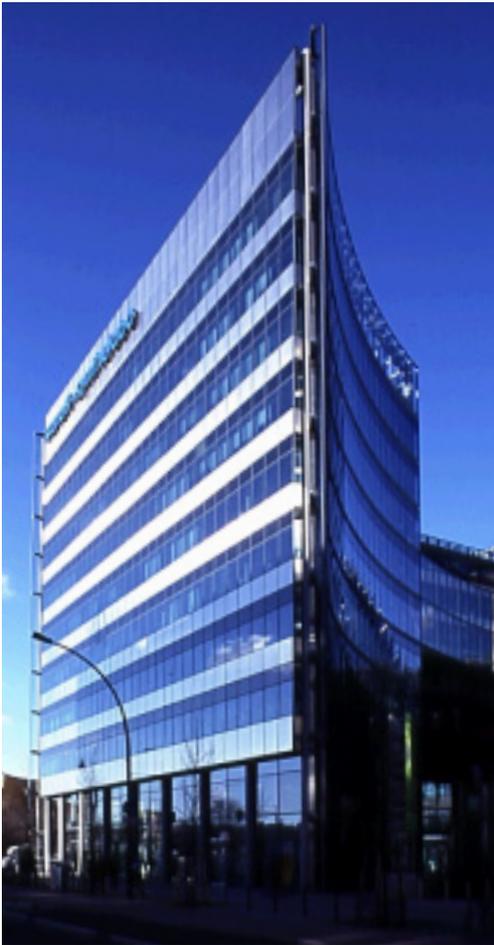
*Die mit Edelstahl-Punkthaltern befestigten vertikalen Glasschwerter steifen die Glasfassade aus. In den gebogenen Bereichen sind sie außen angeordnet, bei ebenen Flächen innen.*

- Schnitte der Glasfassade Gebäude A und C
- A mit innenliegenden Glasschwertern
  - B mit außenliegenden Glasschwertern
  - C mit Brüstung in Edelstahl Rostfrei
  - 1 Sonnenschutz-Isolierglas
  - 2 Edelstahlblech 1.4401, gekantet, 1,5 mm, Oberfläche geschliffen (Korn 320) und gebürstet
  - 3 Edelstahlblech 1.4401, geprägt, 2 mm, Oberfläche geschliffen (Korn 320) und gebürstet
  - 4 Glasschwert
  - 5 Edelstahlbefestigung mit Punkthalter
  - 6 Fassadenbefestigung



integriert. Er stellt die Belüftung und Ent-  
rauchung der dahinter liegenden Räume  
sicher.

Teile der Fassaden des Sanofi-Synthelabo-  
Gebäudes sind im Brüstungsbereich zu-  
sätzlich durch Edelstahlbänder gegliedert.  
Die 2 mm dicken Bleche wurden auf um-  
laufende Rahmen montiert und flächenbün-  
dig in die Pfosten-Riegel-Konstruktion ein-  
gehängt. 30 x 30 mm große, geprägte Qua-  
drate strukturieren die 1094 mm hohen und  
circa 1200 mm breiten Elemente. Die Ober-  
fläche ist vertikal geschliffen (Korn 320) und  
gebürstet.

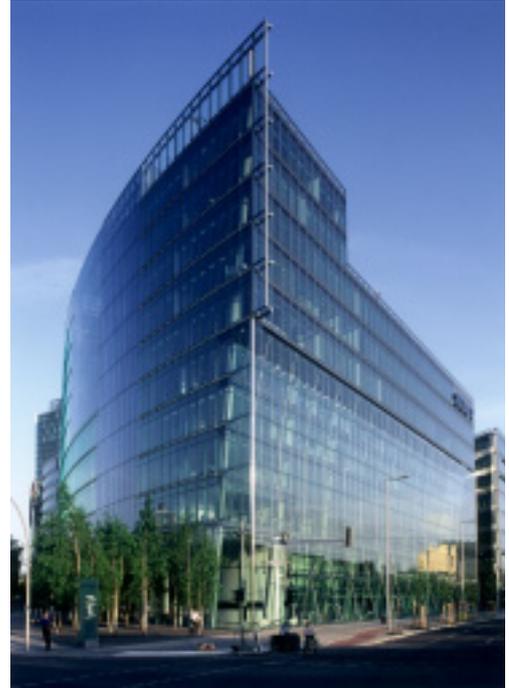


*Geprägte Edelstahl-  
bleche im Brüstungs-  
bereich: eine weitere  
Spielart der im Sony  
Center vorherrschenden  
Materialien Edelstahl  
und Glas.*

„Die räumliche Dynamik und Vielfalt steht im Gegensatz zu einer minimierten Gestaltung und technologischen Ausrichtung der Baukörper. Die sieben Gebäude sind hauptsächlich in Glas gehalten mit den charakteristischen Merkmalen wie Transparenz und Lichtdurchlässigkeit“. (Helmut Jahn)



*Innenliegende, horizontal angeordnete Glas-schwerter steifen die hinterspannte Edelstahl-Zugstabfassade aus.*



Euro Inox  
Diamant Building, Bd. A. Reyers 80,  
1030 Brüssel, Belgien  
Tel. +32 2 706 82 67  
Fax +32 2 706 82 69  
E-mail info@euro-inox.org  
Internet www.euro-inox.org

Bauherr: SONY mit seinen Projektpartnern  
Tishman Speyer und Kajima,  
Verbunden in BE-ST Bellevuestrasse Development  
GmbH & Co. First Real Estate KG  
Architekt: Murphy/Jahn, Chicago  
Projektentwicklung: Tishman Speyer, Berlin  
Generalunternehmer: Hochtief AG, Berlin

Text und Layout: Martina Helzel, circa drei,  
München

Photos: SONY, Berlin: Titel, S. 2 mitte, S.7 rechts  
Martina Helzel, circa drei, München:  
S. 1, S. 2 oben und unten, S. 3, S. 4 unten, S. 6  
Metallwarenfabrik Neustadt GmbH, Neustadt:  
S. 4 oben

Josef Gartner GmbH & Co. KG, Gundelfingen:  
S. 5, S. 7 links

Zeichnungen: Josef Gartner GmbH & Co. KG,  
Gundelfingen, Deutschland (S. 5 und 6)